

Eine Minute für dich mit Prof. Tomislav Ivančić am 01.08.2015, aufgenommen bei PleMir

Die wichtigste Pflicht ist, die Freundschaft mit Gott zu pflegen!

Lieber Zuhörer, schauen wir gemeinsam wie wir der modernen Gesellschaft in Europa helfen könnten damit sie sich zum Guten verändert. Erinnern wir uns, es gibt so viele die behaupten Atheisten zu sein, auch wenn sich das gegen die Wissenschaft richtet, denn jeder Mensch weiß wer Gott ist. So viele behaupten Agnostiker zu sein, aber das ist lächerlich, denn der Agnostiker weiß dass es Gott gibt, doch er ist nicht bemüht ihn besser kennen zu lernen. So viele Menschen sündigen. So viele sind in ständigem Stress und in der Versuchung nur verdienen zu müssen. Sie müssen in politischen und anderen Gesellschaftsformen präsent sein, müssen diese oder jene Firma gründen, müssen ein bestimmtes Soll bringen und Tag und Nacht arbeiten. Auf einmal ist etwas anderes als der Mensch wichtig geworden. Auf einmal ist Gott an den letzten Platz im Leben gewandert. Auf einmal sind Geld und Erfolg, Karriere und Politik, die Nachrichten des Tages und die Zeitungen wichtiger geworden als alles andere.

Sind wir nicht lächerlich geworden? Kann dich denn der Mensch retten? Kann dich denn das Geld von einer schweren Krankheit befreien? Gibt es jemanden der dir Glückseligkeit im Leben geben kann, das Glück und den Erfolg? Und warum verlässt du dich dann auf ihn?

Wie wichtig es ist, endlich zu begreifen, dass jeder Mensch und jede Gesellschaft sich nach gerechten, redlichen und guten Menschen sehnt. Das Flehen nach guten Menschen ist heute als der größte Schrei des Menschen präsent. Oh, könnte ich doch nur einen guten Menschen finden! Es gibt Verdorbenheit und die Korruption ist auf allen Ebenen der Gesellschaft so anwesend, als wäre sie die normalste menschliche Pflicht.

Wie schwierig und mühevoll es ist heute ein Mensch zu sein! Und wenn wir uns fragen wer uns befähigen kann, damit wir des Namens „Mensch“ würdig werden, dann bleibt uns nur Jesus aus Nazareth. Dann haben wir nichts anderes als die Kirche. Wenn ich Kirche sage, dann meine ich nicht, die Priester, die Bischöfe, die Laien, die Diakone, die Religionslehrer usw., nein, sie sind nur Menschen. Doch in ihnen gibt es etwas, im Religionslehrer, im Bischof, im Priester, im Diakon, im Papst und in jedem gläubigen Laien. In ihnen gibt es etwas Starkes, großes, wunderbares das die europäische Gesellschaft verändern kann. Etwas, das uns eine bessere Welt bringen kann, bessere zwischenmenschliche Beziehungen und die Freude im Leben. Es gibt da eine Kraft die es zu enthüllen gilt.

Wir haben sie verhüllt mit hunderten anderen Bräuchen, mit verschiedenen Genüssen und Abhängigkeiten. Verhüllt mit verschiedenen lügenhaften Aufgaben und Pflichten, dabei ist **nur eine Pflicht die wichtigste: die Freundschaft mit Gott zu pflegen! Jeden Tag mit Gott befreundet zu sein.**

Ich habe ein Büchlein geschrieben das heißt „**Die tägliche Freundschaft mit Jesus**“. Darin habe ich ca. zwölf wunderbare Betrachtungen niedergeschrieben in denen jeder von uns, wenn er sie langsam liest, jeden Tag ganz tief die Wurzeln seines Wesens entdecken kann und zu wachsen beginnen kann. Die Samen, die in dich gesät wurden, deine Talente die Gott dir geschenkt hat, sie können so wachsen, dass du spitzenmäßig und genial wirst und du dich über dich selbst wunderst. Das Büchlein „Die tägliche Freundschaft mit Jesus“.

Wenn du wirklich mit Jesus Freundschaft pflegst und wenn du zulässt, dass du dich veränderst, dann wirst du sehen wie die Gesellschaft um dich sich verändert. Das was unsere

Gesellschaft braucht sind Menschen, die anders denken, die andere Erkenntnisse haben, die auf eine neue Art und Weise groß, stark und reich geworden sind. Das sind Menschen, die sich durch nichts versklaven lassen, freie Menschen. Wenn du in diese Freiheit gehst, wenn du deine Taufe annimmst, deine Firmung und die heilige Kommunion dann wirst du dich verändern. Wenn du das Gebet als die Kommunikation mit Gott annimmst, dass es dir wichtiger wird als deine E-Mails oder dein Handy, dann wirst du sehen wie du dich zu verändern beginnst.

Denn diese Welt, die Natur, jedes Ding das vor dir steht, das alles hat Gott geschaffen. Wir haben nur das was Gott erschaffen hat geformt. Wir haben Häuser, Straßen, Handys, Computers, Autos, LKWs und Flugzeuge gebaut, aber überall da ist Gottes Kraft und Energie drinnen. Wir haben nur versucht sie ein wenig zu formen und so einzurichten, dass sie uns dient. Folglich erhält das alles Gott.

Das Lächerlichste ist es ein Atheist zu sein. Das Schlimmste ist es Gott zu vernachlässigen und das Naivste ist es ohne Gott zu leben. Atheisten sind arme und kranke Menschen, Menschen die meinen, dass sie selbst die Welt erschaffen können. Wenn wir uns auf sie verlassen dann kommt es zu einem Hitler, einem Stalin oder Tito. Dann entstehen der Gulag, kahle Insel, der Holocaust, Konzentrationslager oder die Französische Revolution. Die Guillotine, der Schrecken der Napoleon-Kriege.

Wenn wir uns dessen bewusst werden, dann wissen wir, es gibt da jemanden der das aufhalten kann und das ist Jesus Christus. Aber Jesus Christus braucht dich und mich. Durch dich und mich kann er das tun. Das ist so ähnlich wie wenn ich sagen würde, ich kann jetzt nach Wien kommen. Ich kann es, doch damit ich es kann brauche ich ein Auto, dann werde ich schnell, in vier Stunden dort sein. So kann Jesus Christus zu jedem Menschen in Europa gelangen. Zu jedem Politiker, zu jedem der in der Öffentlichkeit steht, zu jedem Journalisten, zu jedem Uniprofessor oder Professor an der Schule - er kann es, aber dafür braucht er dich! Du musst dazu nicht zu all diesen Menschen hingehen und mit ihnen sprechen, nein. Jesus muss in dir den ersten Platz haben und wenn er in dir stark ist und den ersten Platz hat, dann werden alle seine Kräfte durch dich strömen, dich durchdringen und zu diesen Menschen gelangen.

Bist du dir bewusst lieber Zuhörer, dass jedes dieser Worte das ich spreche ausströmt, sich bewegt, sich durch das ganze All bewegt, durch die ganze Erde, durch den ganzen Himmel und dass viele Menschen es hören werden obwohl sie weder einen Fernseher, noch ein Handy, noch einen PC haben. Sie werden es hören, denn der Geist durch den ich diese Worte ausspreche, dieser Geist gelangt bis zum Geist eines jeden Menschen und übermittelt ihm all das wovon ich gesprochen habe. Kein einziges Wort wird verloren sein. Jetzt liegt es nur an dir und mir, wir müssen uns bewusst werden, dass wir unserer Gesellschaft helfen können. Wie? So, dass wir mit Gott eine totale Freundschaft eingehen, dass Jesus in unserem Leben die erste Stelle einnimmt. Dass wir ab jetzt jeden Tag sein Wort lesen, dass wir mindestens 20 Minuten mit ihm im Gebet verweilen und zwar im bewussten Gebet – im Gespräch mit ihm. Und wenn uns dann der Heilige Geist ganz einnimmt – dann wirst du lieber Zuhörer sehen, dass du ein neuer Mensch wirst.

Das Reich Gottes wird durch dich neue Menschen und eine neue Gesellschaft schaffen und du wirst unendlich glücklich sein.